

Presseinformation

25. Juni 2020

Aufsichtsrat der Genossenschaft hat den Jahresabschluss festgestellt SBV-Vertreterversammlung wird verschoben

Flensburg. Aufgrund der Corona-Pandemie hat der SBV seine erst für den 14. Mai und dann für den 23. Juni 2020 geplante Vertreterversammlung nochmals verschoben. Dazu haben sich der Aufsichtsrat und der Vorstand nach gemeinsamer Beratung entschieden. „Wir möchten mit dieser Entscheidung das gesundheitliche Risiko vermeiden, das mit einer Veranstaltung in der Größenordnung unserer Vertreterversammlung verbunden wäre“, so der SBV-Aufsichtsratsvorsitzende Jan-Kai Jensen.

Im Regelfall hat die Versammlung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres stattzufinden, der Gesetzgeber hat jedoch angesichts der Corona-Pandemie ausdrücklich festgestellt, dass eine Versammlung außerhalb dieser Frist möglich ist. Auch der Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW), in dem der SBV Mitglied ist, rät zum jetzigen Zeitpunkt zu Absagen größerer Veranstaltungen, wenn sie nicht zwingend notwendig sind. „Aufgeschoben ist selbstverständlich nicht aufgehoben: Wir hoffen, unseren Vertreterinnen und Vertretern nach Ende der Sommerferien einen neuen Termin mitteilen zu können“, sagt der SBV-Vorstandsvorsitzende Jürgen Möller.

Die Jahresbilanz 2019 des SBV ist vom VNW bereits geprüft und bestätigt, der SBV-Aufsichtsrat hat den Abschluss am 24. Juni 2020 festgestellt. „Wichtige Entscheidungen bleiben jedoch der Vertreterversammlung als höchstem Gremium des SBV vorbehalten“, so SBV-Vorstand Michael Ebsen. Dazu gehören die Entlastung des Vorstands, die Wahlen des Aufsichtsrats und die Verwendung des Bilanzgewinns.

Die Bilanzsumme 2019 ist auf ein Rekordniveau gestiegen und bei den Mitgliedern wurde die 11.000-Marke geknackt, für die Instandhaltung und Modernisierung hat der SBV mehr als 21 Millionen Euro ausgegeben und in Neubauten fast 30 Millionen Euro investiert. Für die Jahre 2020 bis 2024 sind dafür weitere fast 100 Millionen Euro vorgesehen.